

**Niederschrift Nr. 1 / 2016**  
**über die öffentliche Sitzung des Prüfungsausschusses**  
**am 19. April 2016**

---

Anwesend:                    Gemeindevertreter    Herr Bendfeldt als Vorsitzender  
                                  Gemeindevertreter    Herr Niegengerd  
                                  Gemeindevertreter    Herr Kehl

Ferner anwesend:        Gemeindevertreter Herr Limberg

Von der Verwaltung:    Frau Bruszies und Herr Schmidtke als Schriftführer

Publikum:

Presse: 0

**Tagesordnung:**

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Einwohnerfragestunde
4. Prüfung der Jahresrechnung 2015
5. Mitteilungen
6. Anfragen

Der Vorsitzende, Herr Bendfeldt, eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und stellt fest, dass die Mitglieder unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig eingeladen wurden und dass der Prüfungsausschuss beschlussfähig ist. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2015 werden nicht erhoben.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:        **Feststellung der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Bendfeldt beantragt, dass die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „nichtöffentliche Anfragen“ als TOP 7 erweitert wird.

Die Änderungen der Tagesordnung werden einstimmig angenommen.

## **T a g e s o r d n u n g :**

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Einwohnerfragestunde
4. Prüfung der Jahresrechnung 2015
5. Mitteilungen
6. Anfragen

## **Nichtöffentlicher Teil:**

7. Anfragen

(Prüf.A.GV Nr. 1/2016 vom 19.04.2016)

---

### Zu Punkt 2 der Tagesordnung: **Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Es liegen keine in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vor.

(Prüf.A.GV Nr. 1/2016 vom 19.04.2016)

---

### Zu Punkt 3 der Tagesordnung: **Einwohnerfragestunde**

Es wird keine Frage gestellt.

(Prüf.A.GV Nr. 1/2016 vom 19.04.2016)

---

### Zu Punkt 4 der Tagesordnung: **Prüfung der Jahresrechnung 2015**

Der Erläuterungsbericht des Bürgermeisters vom 4. April 2016 ist allen Gemeindevertretern mit der Einladung zur Sitzung zugegangen. Er ist als Bestandteil der Niederschrift ihrer Urschrift beigefügt. Der vorliegende Erläuterungsbericht wird seitenweise abgearbeitet.

Frau Bruszies erläutert einleitend das Ergebnis der Jahresrechnung. Das Ergebnis 2015 weist einen kleinen Sollüberschuss von rd. 314 € aus. Die geplante Inanspruchnahme des inneren Darlehns ist damit entfallen. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt für Investi-

tionen beträgt rd. 1.032.524 € und übersteigt den veranschlagten Haushaltsansatz von 224.300 € um rd. 808.224 €.

Einzelne Gesamtverbesserungen und -verschlechterungen in den Abschnitten auf den Seiten 2 und 3 des Erläuterungsberichtes werden mittels der Detailangaben auf den Seiten 4 bis 6 erläutert.

Personalkosteneinsparungen in den Unterabschnitten 4643 „KiTa Haberkamp“ sowie 4644 „KiTa Neuer Postweg“ sind durch den mehrwöchigen Streik in 2015 entstanden.

Die Minderausgaben bei den Personalkosten im Unterabschnitt 7500 sind auf einen Zuordnungsfehler im Personalabrechnungsverfahren zurückzuführen, weil der Wechsel eines Bauhofmitarbeiters zum Friedhof in Personalverfahren nicht berücksichtigt wurde.

Die Mehreinnahmen bei den Zuschüssen im Abschnitt 464 „Kindertagesstätten“ zu den Betriebskosten sind durch die verspäteten Abrechnungszeiträume in 2014 entstanden.

Die Minderausgaben bei fast allen Unterhaltungshaushaltsstellen in 2015 sind darin begründet, dass nicht alle geplanten Maßnahmen in 2015 durchgeführt werden konnten. Die Beträge wurden teilweise als Hausausgabereste in 2016 übernommen.

Im Abschnitt 40 „Allgemeine Sozialverwaltung“ gab es eine Mindereinnahme, weil die Maßnahme vom Kreis noch nicht abgerechnet wurde. Die Abrechnung wird in 2016 erfolgen.

Im Abschnitt 45 + 46 „Jugendhilfe“ sind für die „Förderung von Kindern in Tagespflege“ Einsparungen entstanden, weil in 2015 nicht so viel Tagespflege in Anspruch genommen wurde.

Im Abschnitt 60 „Allgemeine Bauverwaltung“ gab es eine Mindereinnahme, weil die Zuweisung des Bundes zum Klimaschutzkonzept bereits im Haushaltsjahr 2014 gezahlt wurde. Der Ansatz wurde irrtümlich nochmals in den Haushalt 2015 eingeplant.

Im Abschnitt 4640 „Zuschuss an sonst. Träger §25 KiTaG“ sind Mehrausgaben entstanden, weil vermehrt Kinder in Kindertagesstätten außerhalb von Großhansdorf betreut wurden.

Die Kasseneinnahmereste (KER) bei der Haushaltsstelle 7500.11800 „Benutzungsgebühren Friedhof“ sind dadurch entstanden, dass die Gebührenfälligkeiten noch im Monat Dezember 2015 festgesetzt wurde, die Zahlungseingänge aber erst im Januar 2016 erfolgten. Das gleiche gilt für Zahlungseingänge der Konzessionsabgaben Strom und Gas in den Unterabschnitten 8100.22000 bzw. 8130.2200.

Die Ursachen für das Entstehen von KER sind vielfältig. Einerseits werden gewährte Zuschüsse von den Zuschussgebern verspätet ausgezahlt, andererseits werden von den Zahlungspflichtigen die Abgaben und Gebühren nicht pünktlich entrichtet. Die Zahlungseingänge von offenen Forderungen werden von der Gemeindekasse überwacht, um unbezahlte Beträge ggf. im Mahn- bzw. Betreibungsverfahren einzufordern.

Der Schreibfehler in beiden gleichlautenden Sätzen auf Seite 8 „Die Reste wurden in das Jahr 2015 übernommen“ wurde korrigiert in „Die Reste wurden in das Jahr 2016 übernommen“.

Die außerplanmäßige Ausgabe im Unterabschnitt 4645.9400 „Errichtung Pavillon“ wurde durch einen Haushaltsausgabereist gedeckt.

Anschließend erläutert Frau Bruzsies die Bestände der Verwahr- und Vorschusskonten. Klassische Verwahrtgeldkonten werden für die Verwahrung von Fundgeld (Fundsachen), der Rücklage und einbehaltener Garantiesummen genutzt. Alle Leistungen im Sozial- und

Asylbereich, Gehaltsvorschüsse, Essengeldabrechnungen in den KiTa werden über die Vorschusskonten abgewickelt.

Abschließend werden die Belege der Haushaltsstelle „Bauliche Anlagen“ 4360.96000 durchgesehen und geprüft. Die Erstattung in Höhe von 40.016,43 EUR war nicht ausreichend begründet. Die Zahlungsbegründung wird der Niederschrift beigelegt. Weitere Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

**Beschluss:**

Der Prüfungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung:

Die Gemeindevertretung erkennt die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2015 an. Sie schließt in Einnahme und Ausgabe mit 15.020.071,07 € ab. Es wird ein Sollüberschuss in Höhe von 313,95 € ausgewiesen.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

(Prüf.A.GV Nr. 1/2016 vom 19.04.2016)

---

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:      **Mitteilungen**

Mitteilungen liegen keine vor.

(Prüf.A.GV Nr. 1/2016 vom 19.04.2016)

---

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:      **Anfragen**

Anfragen werden keine gestellt

(Prüf.A.GV Nr. 1/2016 vom 19.04.2016)

---

Ende der öffentlichen Sitzung: 19.45 Uhr